



Niederschrift

über die 15. Sitzung
des Schulausschusses der Stadt Lippstadt
am 01.10.2002

Sitzungsraum:	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	18:30 Uhr

Anwesend waren:

CDU-Fraktion

1	Hans Werner Thomann	CDU-Fraktion - Ausschussvorsitzender
2	Wilhelm Börskens	CDU-Fraktion
3	Wilhelm Gösling	CDU-Fraktion
4	Werner Jungmann	CDU-Fraktion
5	Friedhelm Lahme	CDU-Fraktion
6	Klaus Laufkötter	CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

7	Sabine Pfeffer	SPD-Fraktion - stellvertretende Ausschussvorsitzende
8	Otto Brand	SPD-Fraktion
9	Christian Nernheim	SPD-Fraktion
10	Lorenz Wittmers	SPD-Fraktion

FDP-Fraktion

11	Barbara Lüning	F.D.P.-Fraktion
----	----------------	-----------------

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

12	Gisela Pollok	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
----	---------------	--------------------------------

BG-Fraktion

13	Hans-Dieter Marche	BG-Fraktion
----	--------------------	-------------

Parteilos

14	Drago Lovric	Parteilos
----	--------------	-----------

Ferner waren anwesend:

Klemens Steffenbröer	Schulamt für den Kreis Soest
Peter Hoffmann	Schulleiter der Kopernikusschule zu TOP 2

Seitens der Verwaltung:

Franz Ulrich Lücke	I. Beigeordneter und Schuldezernent	
Wolfgang Roßbach	Fachbereich Jugend und Soziales	zu TOP 2
Claudia Balzer	Schulsozialarbeiterin der Stadtwaldschule	zu TOP 2
Simone Drewes	Schulsozialarbeiterin der Wilhelmschule	zu TOP 2
Georg Sirotkin	Schulsozialarbeiter der Kopernikusschule	zu TOP 2
Burghard Alkemeier	Fachdienst Gebäudewirtschaft	zu TOP 3
Franz Josef Brenke	Fachbereich Schule, Kultur und Sport	
Uwe Thiesmann	Fachdienst Schule und Sport	

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

2. Schulsozialarbeit an Lippstädter Hauptschulen; h i e r : Vorstellung der Sozialpädagoginnen bzw. Sozialpädagogen

Herr Roßbach berichtete, dass an allen drei städtischen Hauptschulen die Schulsozialarbeiter/innen zum 01.08.2002 ihren Dienst aufgenommen haben. Die städtischen Mitarbeiter/innen seien mit jeweils 19,25 Wochenstunden beschäftigt. Bisher seien die Erfahrungen als äußerst positiv einzuschätzen. Angesichts des erst seit einigen Wochen laufenden neuen Angebotes der Jugendhilfe sei ein Zeitraum von rund sechs Monaten abzuwarten, bis konkretere Aussagen zur Schulsozialarbeit gemacht werden könnten.

Nachdem Herr Roßbach die drei Sozialarbeiter/innen vorgestellt hatte, gaben die einzelnen neuen Mitarbeiter einen Einblick in ihre bisherigen beruflichen Werdegänge und berichteten über die bisher gemachten Erfahrungen mit den Jugendlichen. Hierbei wurde von allen hervorgehoben, dass das neue Angebot der Jugendhilfe von den Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Schulen sehr schnell und sehr intensiv angenommen wurde.

Herr Hoffmann bewertete für alle drei Schulleitungen das Angebot des Schulträgers als äußerst hilfreich für die tägliche Arbeit mit den Jugendlichen. Er hob insbesondere hervor, dass die Schulsozialarbeiter/innen nicht nur seitens Schülerinnen und Schülern angesprochen wurden, sondern auch von Lehrkräften. Hierbei sei es besonders hilfreich, dass die Sozialarbeiter/innen aufgrund ihrer Ausbildung bei der Lösung einiger Problemfälle kompetenter helfen könnten als die Lehrkräfte.

Auf die Frage von Herrn Marche, ob es für die Sozialarbeiter einen Vertretungspool gebe, antwortete Herr Roßbach, dass das Ziel der Schulsozialarbeiter sei, dass diese ihr Arbeitsgebiet auch auf das soziale Umfeld der Schule in Zusammenarbeit mit der mobilen Jugendhilfe ausweiten sollen. Insoweit sei nach derzeitigen Überlegungen angedacht, dass im Vertretungsfalle die Tätigkeiten der Schulsozialarbeiter von der mobilen Jugendhilfe wahrgenommen werden können. Hier müsse man jedoch erst noch die Erfahrungen mit dem neuen Jugendhilfeangebot abwarten. Er bat insoweit um Verständnis, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine konkreteren Aussagen getroffen werden könnten.

3. Konzeption zur Fortsetzung des Energiesparens an Schulen Vorlage Nr. 384/2002

Nachdem Herr Alkemeier die Vorlage kurz ergänzte, beschloss der Schulausschuss ohne Aussprache:

" Das Konzept zur Energiesparschule Lippstadt soll in der vorgelegten Form in den Lippstädter Schulen umgesetzt werden."

4. Maßnahmen zur Verbesserung des Übergangs in Ausbildung und Beruf für Jugendliche an der Pestalozzischule Vorlage Nr. 328/2002

Ohne Aussprache beschloss der Schulausschuss:

- " 1. Der Schulausschuss nimmt den Erfahrungsbericht der Pestalozzischule zur Kenntnis.
2. Der Schulausschuss erklärt sein Einverständnis zur Fortsetzung der Maßnahme im Schuljahr 2002/03.
3. Die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel für das zweite Schulhalbjahr soll im Rahmen des Haushaltsplanes 2003 erfolgen."

(einstimmig zugestimmt)

**5. Einrichtung einer sonderpädagogischen Fördergruppe an der Stadtwaldschule;
h i e r : Genehmigung und Situationsbericht
Vorlage Nr. 398/2002**

Die Vorlage wurde ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

**6. Erweiterung der Wilhelmschule
Vorlage Nr. 395/2002**

Herr Brenke stellte den Ausschussmitgliedern den aktuellen (vorläufigen) Bauzeitenplan vor, der wie folgt aussieht:

Rohbaufertigstellung:	Ende 2002/Anfang 2003
Fertigstellung Fenster und Fassade:	Januar/Februar 2003
Fertigstellung technische Rohinstallation:	Januar 2003
Fertigstellung Innenausbau und Einrichtung:	Ende Sommerferien 2003
Fertigstellung des Außenbereichs:	nach Osterferien 2003
Fertigstellung des Umbaus im Souterrain:	nach Osterferien 2003

Ansonsten wurde die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

**7. Kooperation des Weiterbildungskollegs Lippstadt mit dem Westfalen-Kolleg Paderborn
Vorlage Nr. 403/2002**

Die Vorlage wurde ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

**8. Sitzungsplan 2003;
h i e r : Schulausschuss
Vorlage Nr. 399/2002**

Die Vorlage wurde ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

9. Verschiedenes

Herr Brand erkundigte sich nach dem Baubeginn für den Erweiterungsbau der Grundschule Lipperode, woraufhin Herr Brenke erklärte, dass nach den letzten Aussagen des Fachdienstes Gebäudewirtschaft mit einem Baubeginn Ende 2002/Anfang 2003 gerechnet wird.

Vorsitzender

Schriftführer